

## Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Schul- u. Sportausschuss</b>	19.11.2024	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **Menstruationsprodukte auf Schultoiletten hier: erste Evaluation**

**Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan**

HH 2023: 183.000 € für die Beschaffung, Installation und Erstbefüllung von Tampon- und Binden-Spendern auf Schultoiletten

HH 2024 ff.: 130.000 € für die dauerhafte Befüllung der Hygienespender und zur Deckung des Personal- und Materialaufwandes

**Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)**

Schul- und Sportausschuss, 08.06.2021, TOP 3.5.1, Drucksachen-Nr. 1319/2020-2025

Schul- und Sportausschuss, 24.10.2022, TOP 2.2.1, Drucksachen-Nr. 4980/2020-2025

Schul- und Sportausschuss, 15.11.2022, TOP 3.8, Drucksachen-Nr. 3961/2020-2025/1 und Drucksachen-Nr. 5150/2020-2025

Schul- und Sportausschuss, 14.11.2023, TOP 3.13, Drucksachen-Nr. 7000/2020-2025

**Sachverhalt:**

Die Verwaltung wurde mit Beschluss des Schul- und Sportausschusses vom 15.11.2022 (DS-Nr.: 3961/2020-2025/1 und 5150/2020-2025) beauftragt, in allen weiterführenden Schulen inkl. Förderschulen Binden und Tampons in den Schultoiletten (Mädchen-, Behinderten- und geschlechtsneutrale Toiletten) ab dem Jahr 2023 unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Die Menstruationsprodukte sollen über geeignete Spender in den Schultoiletten zur Verfügung gestellt werden.

Die Maßnahme wird seit dem Herbst 2023 durchgeführt. Die Schulen wurden nun gebeten, ihre bisherigen Erfahrungen bezüglich der Maßnahme zu nennen.

### **Menstruationsprodukte in den Schultoiletten**

Seit dem 02.10.2023 stehen Tampon- und Binden-Spender der Marke „Periodically“ in allen weiterführenden Schulen (inkl. Förderschulen) in den Mädchen-, Behinderten- und geschlechtsneutralen Toilettenräumen zur Verfügung. Die Erstbefüllungen wurden zentral durch das Amt für Schule veranlasst, die Nachfüllung der Spender mit Tampons und Binden erfolgt durch die Schulen selbst. Die Verwaltung hat hinsichtlich der Menstruationsprodukte eine Rahmenvereinbarung getroffen, um eine höhere Wirtschaftlichkeit und Entlastung der Schulen bei der Nachbestellung sicherstellen zu können.

Die Schulen wurden nunmehr seitens des Amtes für Schule gebeten, ihre bisherigen Erfahrungen mitzuteilen. Insgesamt hat die Verwaltung von 25 Schulen (von insgesamt 30 weiterführenden Schulen und Förderschulen) eine Rückmeldung erhalten. Jede Schulform ist vertreten.

Im Folgenden werden die Erfahrungen der Schulen aufgeführt, die sich zurückgemeldet haben

(darunter 6 Berufskollegs, 7 Gymnasien, 7 Realschulen, 2 Sekundarschulen und 2 Gesamtschulen bzw. eine gesammelte Rückmeldung aller Gesamtschulen).

### **Nutzung der Menstruationsartikel (z.B. Häufigkeit, Menge etc.)**

#### Gymnasien

An den Gymnasien werden die Produkte regelmäßig genutzt. An einem Gymnasium zeichnet sich eine größere Nachfrage an Binden (statt Tampons) ab. Zwei weitere Gymnasien berichten allerdings von einer übermäßigen Nutzung der Produkte, die zudem nicht bedarfsorientiert erscheint.

#### Realschulen

Zwei Realschulen erwähnen eine regelmäßige Nutzung der Produkte, während eine weitere Realschule über seltene Nutzung berichtet.

#### Sekundarschulen

Eine Sekundarschule berichtet, dass die Spender regelmäßig aufgefüllt und genutzt werden.

#### Berufskollegs

Die Mehrheit der Berufskollegs berichtet von einer angemessenen Nutzung der Produkte.

### **Akzeptanz der Schülerschaft**

#### Gymnasien

Ein Gymnasium berichtet von anfänglichen Herausforderungen (unsachgemäße Verwendung der Produkte), die jedoch überwunden wurden. Zwei weitere Gymnasien berichten von einer geringeren Akzeptanz ihrer Schülerschaft bedingt durch die Verschwendung der Produkte.

#### Realschulen

An einer der berichtenden Realschulen wird das Angebot gut angenommen.

#### Berufskollegs

Die Berufskollegs teilen mit, dass die Schülerschaft die Maßnahme grundsätzlich akzeptiert. An einem Berufskolleg ist die Resonanz auf das Angebot sehr positiv.

### **Praktikabilität der Nachfüllung der Menstruationsspender**

#### Gymnasien

Ein Gymnasium teilt mit, dass die Nachfüllung der Spender unproblematisch ist. Zwei weitere Gymnasien berichten, die Befüllung aufgrund missbräuchlicher Nutzung eingestellt zu haben.

#### Realschulen

An einer der berichtenden Realschulen verläuft die Nachfüllung der Menstruationsspender unproblematisch.

#### Berufskollegs

Die meisten Berufskollegs berichten über eine gute Praktikabilität der Nachfüllung.

### **Reinigungsbedarf / Organisationsbedarf**

#### Gymnasien

Die Gymnasien berichten von einem erhöhten Reinigungs- und Organisationsaufwand, der insbesondere wegen verstopfter Toiletten und unsachgemäßer Entsorgung benutzter Artikel

entsteht.

#### Sekundarschulen:

Eine Sekundarschule berichtet von einem zu hohen Reinigungs- und Organisationsbedarf.

#### Realschulen

Drei Realschulen berichten von einem erheblich gestiegenen Arbeitsaufwand für das Hausmeister- und Reinigungspersonal aufgrund von Verschmutzungen und Vandalismus. Zwei weitere Realschulen berichten von keinem erhöhten Reinigungs- und Organisationsbedarf.

#### Berufskollegs

Einige Berufskollegs berichten von einem erhöhten Organisationsaufwand, um die Verfügbarkeit der Produkte sicherstellen zu können.

An einem Berufskolleg ist kein erhöhter Reinigungsbedarf / Organisationsbedarf erkennbar.

### **Verunreinigungen, Diebstahl, Vandalismus usw.**

#### Gymnasien

An zwei Gymnasien wurden keine Fälle von Diebstahl oder Vandalismus gemeldet.

Ein Gymnasium berichtet jedoch von Vandalismus und Verschmutzungen insbesondere in den genderneutralen Toiletten, wodurch die Schule das Angebot phasenweise reduziert.

#### Sekundarschulen

Eine Sekundarschule berichtet von erheblichen Verschmutzungen (Verteilung auf dem Schulhof, Bekleben der Wände mit Binden etc.). Eine weitere Sekundarschule erwähnt, dass Verunreinigungen und Vandalismus zwar vorhanden, allerdings nicht durchgängig eine Herausforderung darstellen.

#### Realschule

An zwei Realschulen werden die Produkte gestohlen und / oder unsachgemäß verwendet (Verteilung auf dem Schulhof, Verstopfungen der Sanitäranlagen, Bekleben der Wände / Fenster / Türen mit Binden etc.). An einer weiteren Realschule ist kein Vandalismus festzustellen und an einer weiteren Realschule haben sich anfängliche Probleme mit Verunreinigungen und Vandalismus im Laufe der Zeit eingestellt.

#### Berufskollegs

Zwei Berufskollegs berichten von einer großen Vandalismusproblematik, z.B. in Form von Verstopfungen der Toiletten.

Vier Berufskollegs konnten bisher keine Verunreinigungen, Diebstahl, Vandalismus o.ä. feststellen.

### **Weitere Erfahrungen**

#### Gymnasien und Realschulen

Die Gymnasien und zwei Realschulen empfehlen die Ausgabe der Menstruationsprodukte im Schulbüro. Diese Praxis habe sich als effizienter erwiesen.

#### Sekundarschulen

Die Sekundarschulen erachten die Ausgabe im Schulbüro ebenfalls als sinnvoller.

Eine Sekundarschule weist darauf hin, dass durch die Spender auch sinnvolle, kurze Beratungsgespräche zwischen den Schülerinnen und den Schulsekretärinnen entfallen.

#### Gesamtschulen

Die Gesamtschulen halten die Maßnahme insgesamt für überflüssig, organisatorisch aufwendig und kostenintensiv, die vorherige Praxis (Ausgabe über das Schulbüro) habe sich bewährt. Eine Gesamtschule weist darauf hin, dass die Maßnahme lediglich für die Schülerschaft der Oberstufe

gut funktioniert.

### **Weitere Informationen**

Die Schulen berichten, dass die zur Verfügung gestellten Finanzmittel für die Beschaffung der Produkte auskömmlich seien. Einige Schulen mussten bisher keine Nachbestellung vornehmen. Die Schulen, die Produkte nachbestellt haben (vor allem die Berufskollegs) haben das Budget bislang nicht vollständig ausschöpfen müssen.

### **Fazit**

Die Erfahrungen mit der Maßnahme „Menstruationsartikel auf Schultoiletten“ fallen insgesamt eher negativ aus. Besonders der erhöhte Reinigungsaufwand, der durch Verschmutzungen und Vandalismus entsteht, stellt eine erhebliche Herausforderung für die effektive Umsetzung dieser Initiative dar. Tatsächlich haben die meisten weiterführenden Schulen (Sekundarstufe I) die Spender nicht mehr in Gebrauch und geben die Menstruationsprodukte stattdessen über die Schulbüros aus. Im Gegensatz dazu sind die Rückmeldungen aus den Berufskollegs überwiegend positiv. An den Berufskollegs treten kaum Probleme mit Verschmutzungen oder Vandalismus auf und das Angebot wird von den Schülerinnen und Schülern gut angenommen.

Die Verwaltung wird die Umsetzung der Maßnahme im Dialog mit den Schulen weiterhin im Blick behalten und im Jahr 2025 erneut evaluieren.

Dr. Witthaus  
Beigeordneter